










GOstralia!-GOzealand! Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Curtin University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

www.gostralia.de/infomaterial



Curtin University

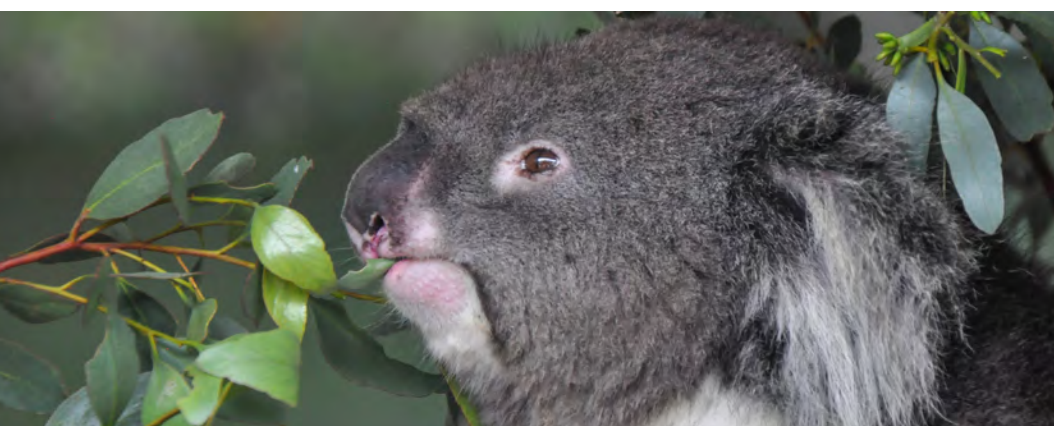
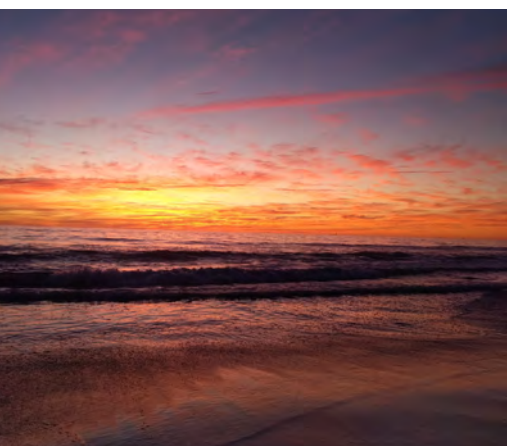


CURTIN UNIVERSITY

PERTH, WESTERN AUSTRALIA

INHALT

Intro	3
Planung & Vorbereitung	4
Kosten & Finanzierung	5
Unterbringung	6
Ablauf des Studiums	7
Alltag & Freizeit	8
Warum Perth?	11
Fazit	12



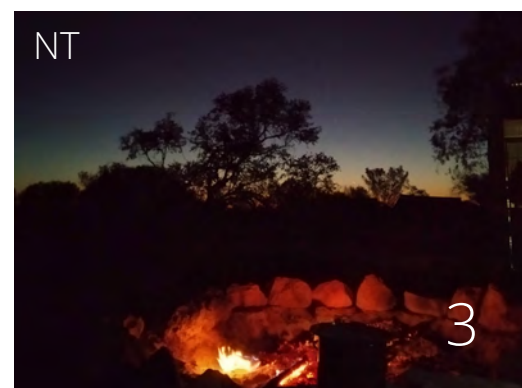
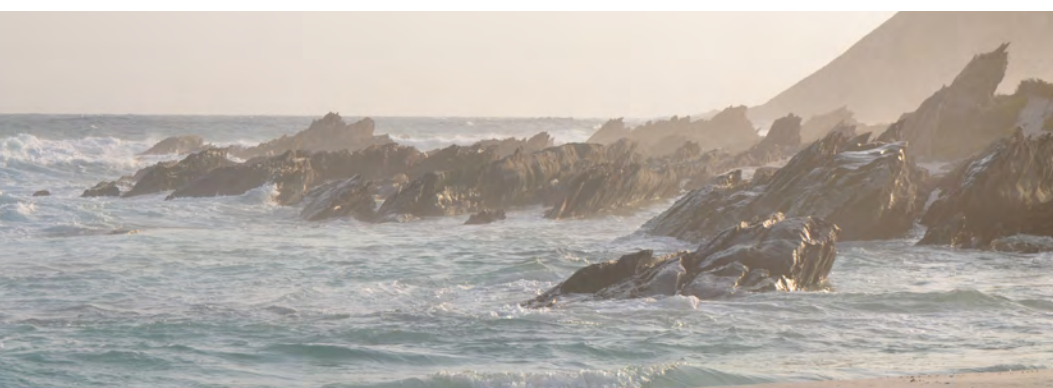
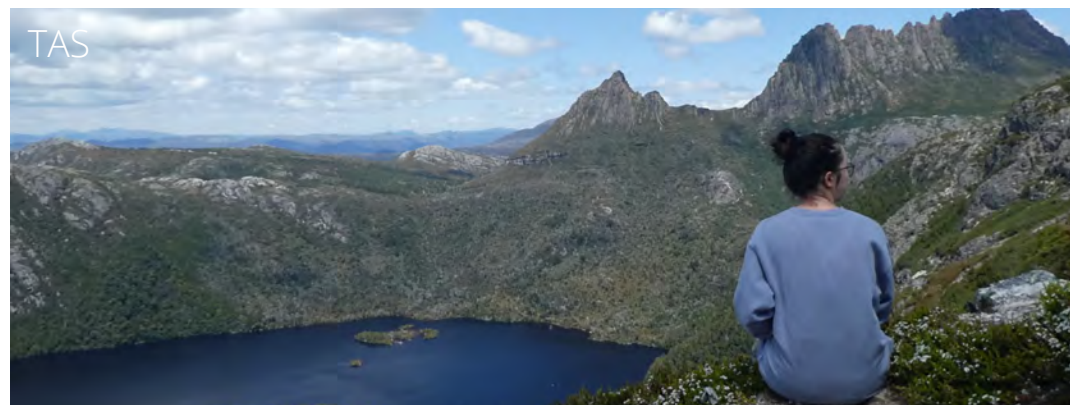
INTRO

G'day guys, ich bin Bente und habe zwei Semester an der Curtin University in Perth, WA, studiert, von Juli 2019 bis Juli 2020. In Deutschland studiere ich an der Fachhochschule Bielefeld International Studies in Management und durfte daher zwei Semester ins Ausland. Mit meinen Modulen im Auslandsjahr habe ich meinen Schwerpunkt auf Tourismus und Marketing gelegt, was wirklich super interessant und definitiv die richtige Entscheidung war!

Nachfolgend hoffe ich euch einen Einblick in meine Erfahrungen geben zu können und vielleicht sogar den einen oder anderen zu überzeugen auch an die Curtin University zu gehen! 😊

Viel Spaß beim Lesen!

(Alle Fotos wurden von mir/meinen Freunden gemacht und farblich nicht bearbeitet! Die Farben sind also in Wirklichkeit so schön und intensiv! Wenn nicht anders angegeben, wurden sie auch in WA aufgenommen!)



PLANUNG & VORBEREITUNG

Nach dem Abitur war ich bereits einige Zeit in Australien unterwegs; Perth hat es mir damals schon angetan und ich habe mich in die Stadt und die australische Lebensweise verliebt. Seit meiner Rückkehr nach Deutschland wollte ich immer nur zurück, weshalb mir die Entscheidung, wo ich meine zwei verpflichtenden Auslandssemester verbringe wollte, relativ einfach fiel. Hinzu kam, dass mich keine der Partnerhochschulen wirklich angesprochen hat.

Somit besuchte ich im November 2018 eine Infoveranstaltung von GoStraliaGoZealand! um mehr über das Studieren in Ozeanien zu erfahren. Dann habe ich meine Bewerbung fertig gemacht (was sich recht einfach gestaltete) und im Dezember 2018 eingeschendet. Im Januar 2019 hatte ich dann meine Zusage und war somit bereits mit der Wahl der Auslandshochschule fertig, bevor es für meine Freunde, die an Partnerhochschulen gehen wollten, überhaupt begonnen hatte.

Für Australien braucht man ein Studentenvisum, welches für die Dauer das Auslandsaufenthaltes ausgestellt wird. Es kostet knapp 300€, die Beantragung ist etwas mehr Arbeit als das normale Work & Holiday Visa (welches man auch nehmen kann, jedoch hatte ich es schon damals benutzt und konnte es kein zweites Mal kriegen), aber das ist ja auch zu vermuten. Man muss verschiedene Dokumente vorliegen haben und eine bestimmte Auslandskrankenversicherung abgeschlossen haben, bevor man es beantragen kann, aber GoStralia stellt gute Checklisten zur Verfügung, an denen man sich entlang hangeln kann und im Visa Portal wird man auch recht gut geleitet. Bei mir ging die Bewilligung wirklich schnell, wenn man denn alles zusammen hat und den Antrag abgeschickt hat.

Die Kommunikation mit der Gasthochschule verläuft primär über GoStralia, jedoch gab es bei mir ein paar Fehler in den Dokumenten, weshalb ich dann irgendwann selbst das International Office der Curtin University angeschrieben habe (nach Absprache mit meiner Ansprechpartnerin bei GoStralia), weil es sonst immer über drei Ecken ging, was mich persönlich etwas genervt hat, wenn ich ehrlich bin, aber GoStralia konnte in keiner Weise was dafür, die Fehler lagen definitiv immer bei der Uni; die Zusammenarbeit mit GoStralia war wirklich super einfach! Aber auch die Curtin University wara sehr kooperativ und die direkte Kommunikation verlief sehr gut.

Die Anreise nach Australien geht natürlich nur per Flugzeug, ich persönlich fliege gerne von Düsseldorf über Dubai oder Qatar nach Perth, somit habe ich nur einen Zwischenstopp und habe einen Direktflug nach Perth, ohne dass ich noch einen Umweg über Sydney oder Melbourne fliegen muss.

Die Kosten für eine gute Flugverbindung mit renommierten Fluggesellschaften (z.B. Emirates oder Qatar) fängt bei ca. 1.000€ an, abhängig vom Zeitpunkt des Buchens etc. Dies ist der Preis für einen Hin- & Rückflug; bei STA Travel kann man auch Flexi Tickets buchen, sodass man seinen Rückflug nochmal kostenlos oder für wenig Geld ändern kann, wenn man doch noch nicht ganz sicher ist wann man zurück nach Deutschland fliegen will, weil man noch evtl. reisen möchte im Anschluss an das Semester. Man kann auch über Billigfluggesellschaften einen günstigeren Preis rausschlagen, aber ist es das einem Wert, bei einer 20-30h Reise?

KOSTEN & FINANZIERUNG

Perth ist, verglichen mit Sydney und Melbourne, günstig; verglichen mit Bielefeld, teuer. Lebenshaltungskosten in Perth liegen bei monatlich ca. AUD \$660-850 für Miete und AUD \$300 in Nahrungsmittel plus AUD \$100-200 für Nahverkehr (kommt drauf an wie oft man durch die Gegend fährt oder ob man sich doch auch ein Fahrrad anlegt) und je nachdem wie oft man (zum Essen) ausgehen möchte kommt dann auch nochmal eine ordentliche Summe dazu, da Alkohol recht teuer ist.

Da ich in Uni Nähe gewohnt habe, hatte ich keine Ausgaben für Öffis, da ich laufen konnte. Wenn man in einem besseren Viertel oder näher am Strand wohnen möchte, dann wird die Miete natürlich teurer und man hat höhere Kosten für Öffis, aber das ist ja selbstverständlich.

Ich hatte das PROMOS Stipendium der FH Bielefeld für ca. 4 Monate und hatte mich auch auf verschiedene andere Stipendien beworben, die ich aber leider nicht bekommen habe. Aber ich würde es definitiv immer wieder versuchen, vielleicht hast du ja mehr Glück als ich.

Auslands BAFöG übernimmt einen Teil der Studiengebühren, sodass es somit an manchen Unis „kostenlos“ wird zu studieren, da muss man aber genau hinschauen und sich gut informieren). Auch die monatliche Unterstützung durch BAFöG variiert stark von Person zu Person, aber es lohnt sich immer zu schauen, ob man berechtigt ist, auch wenn man es in Deutschland vielleicht nicht ist.

Zudem darf man mit dem Studentenvisum 20h pro 14 Tage arbeiten, in Ferien unbegrenzt, also kann man sich auch einen Job in der Nähe suchen und noch mehr Leute kennen lernen!

UNTERBRINGUNG

Ich hätte mich für die Studenten Wohnheime anmelden können und das wäre vermutlich die einfachste Möglichkeit gewesen, aber ich habe mich aus verschiedenen Gründen dagegen entschieden und bin wirklich froh mir selbst etwas gesucht zu haben.

Ich hatte das Glück, dass ich die ersten zwei Wochen bei Freunden schlafen konnte, und in dieser Zeit habe ich mir dann vor Ort einige WGs angeschaut und mich letztendlich für eine dreier WG mit zwei Australiern entschieden. Es ist wirklich einfach hier eine WG zu finden, da die meisten Vermieter immer jemanden ab sofort suchen, sodass man mehr oder weniger direkt einziehen kann.

Wie bereits gesagt war ich froh, dass ich nicht in einem der Studentenwohnheime gelebt habe, ich meine, man kann dort leben, aber man kann etwas gemütlicheres und günstigeres in der gleichen Distanz zum Campus finden, wenn man möchte. Die Internetseite flatmates.com.au ist ähnlich wie das deutsche WG-Gesucht und bietet viele Unterkünfte und Kontaktmöglichkeiten mit den Inhabern. Es ist wirklich super einfach und alle meine Freunde in den Studentenwohnheimen waren neidisch, weil mein Haus und Zimmer deutlich schöner und sauberer war und ich auch eine Klimaanlage hatte (die Studentenwohnheime haben keine, was im Sommer sehr anstrengend sein kann; es gibt nur einen Ventilator im Zimmer!).

Ich kann es jedem nur ans Herz legen sich die Mühe zu machen selbst was zu suchen, da kann man auch nochmal insgesamt ein paar hundert Dollar Miete sparen. Natürlich hat man im Wohnheim die Möglichkeit viele Internationals kennenzulernen, aber das kann man auch schon in der O-Woche am Anfang des Semesters.

Zudem war meine Vermieterin super lieb und kam einmal im Monat vorbei um zu schauen ob noch alles OK und sauber ist und hat eigentlich immer etwas selbst gekochtes oder gebackenes mitgebracht. Zudem ist sie auch ab und an mit uns Essen gegangen oder hat uns in Prüfungsphasen Essen gebracht, damit wir nicht selbst kochen müssen! Manchmal hat sich mich auch Einkaufen gefahren oder zum Flughafen gebracht, wenn ich einen Trip geplant hatte; super lieb und herzlich, solche Menschen zu treffen ist wirklich ein Segen!



ABLAUF DES STUDIUMS

In meinem ersten Semester habe ich Finance Principles, Principles of Tourism Hospitality and Events, Digital Communication Management und Beginning Chinese belegt und war super zufrieden mit meinen Kursen.

Ich hatte in drei der vier Module ein Final Exam, in dem letzten Modul hatte ich eine Präsentation eines Projekts, an welchem wir über das Semester hin gearbeitet haben.

In meinem zweiten Semester hatte ich Managing Tourism Destinations, Event Management, Brand Management und Applied Economics gewählt. Hier hatte ich zwei Finals, eine Präsentation und einen Report am Ende des Semesters.

Es wird sehr viel Wert auf Case Studies und aktuelle und praktische Lernmittel (Programme, Websites etc.) gelegt, sodass die Ausbildung, die man erhält, einem wirklich in der momentanen Arbeitswelt helfen kann; es ist nicht nur Theorie, die einem eingetrichtert wird. Wir hatten teilweise richtige Clients für die wir Branding Strategies entwickelt haben und ein Campus Event, welches wir organisiert haben.

Insgesamt gibt es drei verschiedene Teile in jedem Modul, die unterschiedlich gewichtet werden und die dann die Endnote ergeben. Das finde ich insofern angenehm, als dass man nicht nur eine Möglichkeit hat eine gute Note zu erzielen, sondern mehrere Teile, denn dem einen liegen Essays mehr, dem anderen mündliche Präsentationen oder auch eine schriftliche Prüfung am Ende. Zudem sind es unterschiedliche Lernmöglichkeiten, durch die man mit Mitstudierenden zusammen lernen und arbeiten kann und somit auch neue Kontakte knüpfen kann.

Es wird definitiv einiges gefordert, es ist egal ob man Einheimischer oder internationaler Student ist, da wird absolut nicht differenziert. Ich finde vom Niveau her ist es durch die drei Teile der Endnote einfacher, aber vom Modulinhalt recht ähnlich zu Deutschland. Allerdings, was ich hier festgestellt habe, wird sehr viel Wert auf Essays und Research gelegt und auf das richtige Zitieren und das Vermeiden von Plagiarismus, was andererseits meiner Meinung nach einen höheren Lerneffekt hat.

Ich hatte Glück und hatte kaum andere Internationals in meinen Kursen (manch anderer mag es vielleicht als Nachteil empfinden, aber es kommt wirklich auf die Kurse an, die man gewählt hat), sodass ich immer die Möglichkeit hatte Australier kennen zu lernen und Freundschaften aufzubauen. Durch verschiedenste Veranstaltungen in der O-Woche habe ich aber auch sehr viele andere Internationale Studierenden kennengelernt, u.a. aus China, den USA, England, den Niederlanden, Kanada, Deutschland, Frankreich, Dänemark, Tschechien, Nigeria, Indien, Thailand, Japan, Kolumbien, Spanien, ...

Ich muss sagen, dass viele der Internationals in den Wohnheimen wohnen, das ist also definitiv ein guter Ort, wenn man viele Leute kennenlernen möchte, die gerade ähnliche neue Erfahrungen machen wie du, wenn man eher darauf aus ist Einheimische kennen zu lernen, sollte man versuchen eine entsprechende WG zu finden und in seinen Kursen Australier kennen zu lernen.



ALLTAG & FREIZEIT

Von meinem Haus zur Uni waren es ca. 10-20min zu Fuß, je nachdem, wo auf dem Campus ich meine Vorlesung hatte. In 4min war auch die erste Bushaltestelle zu erreichen, von der aus ich zum Shoppingcenter fahren konnte (15min) oder auch in die Stadt (30-50min) oder zum Strand (60min). An der Uni ist auch eine größere Bushaltestelle von wo aus Busse zu anderen Stadtteilen und Vororten von Perth fahren. Als Student bekommt man auch einen guten Studentenrabatt für den Nahverkehr, sodass es nicht viel kostet in die Stadt zu fahren etc. Man kann auch gut mit dem Fahrrad zur Uni fahren, es gibt Abstellräume für Fahrräder, die gut gesichert und über den Campus verteilt sind.



In meiner Freizeit bin ich gerne an einen der traumhaften Strände gefahren (sehr oft auch für die wunderschönen & weltbekannten Sonnenuntergänge!) oder bin in einem der süßen kleinen Cafés einen Kaffee trinken gegangen, habe mit Freunden auf dem Campus in einem der vielen Sitzsäcken gechillt oder habe im Stadtpark „Kings Park“ oder am Fluss gepicknickt. Zudem bin ich dem Chor beigetreten und bin regelmäßig mit Freunden ins Fitnessstudio gegangen. Ich würde immer empfehlen Uni Clubs beizutreten, es ist eine super Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen, die ähnliche Interessen haben, was nie verkehrt ist.

In den vorlesungsfreien Wochen machen die meisten Internationals Roadtrips in Western Australia oder fliegen nach Bali oder bereisen Süd-Ost-Asien. Für die 3-monatigen Sommer Semesterferien über Weihnachten sind Neuseeland, Sydney, Melbourne und andere Orte an der Ostküste beliebte Ziele, bevor die Mehrzahl wieder nach Hause fliegt, weil sie nur ein Semester im Ausland verbringen (gegensätzlich zu mir, da ich als ISMLerin 1 ganzes Jahr im Ausland verbracht habe). Ich persönlich hatte meine freie Zeit genutzt, um in das rote Zentrum zu reisen um das australische Outback kennen zu lernen, Tasmanien und Adelaide und Neuseeland zu erkunden sowie den Nationalfeiertag in Sydney zu verbringen! (Ostküste hab ich schon 2017 gemacht)

Ich empfinde Perth als sehr sicher und ich kann euch die Angst vor Haien, Spinnen, Schlangen, Krokodilen und anderen gefährlichen Tieren nehmen: in der Stadt sieht man keine Schlangen oder giftige Spinnen, Krokodile gibt es auch nicht in Perths Umgebung und Haie werden ab und zu mal irgendwo an der Küste gesichtet, aber da gibt es viele Systeme die eingerichtet wurden, um Haie zu orten und Strände entsprechend abzusperren und zudem gibt es im Sommer an manchen Stränden „Sharknets“. Da braucht man sich keine Sorgen machen, wenn man mit gesundem Menschenverstand an die Sache ran geht! Wenn man mal einen Roadtrip in die Natur plant, kann man vielleicht mal eine größere Spinne oder Schlange sehen, aber die wollen einem auch nichts Böses, wenn man sie einfach in Ruhe lässt. Freunde aus Deutschland, die mich besuchen gekommen sind, waren überrascht, dass sie gar keine gefährlichen Tiere gesehen haben! Und all das kann auch wett gemacht werden, wenn man an süße Kängurus, Koalas und Quokkas denkt, oder nicht?





WARUM PERTH?

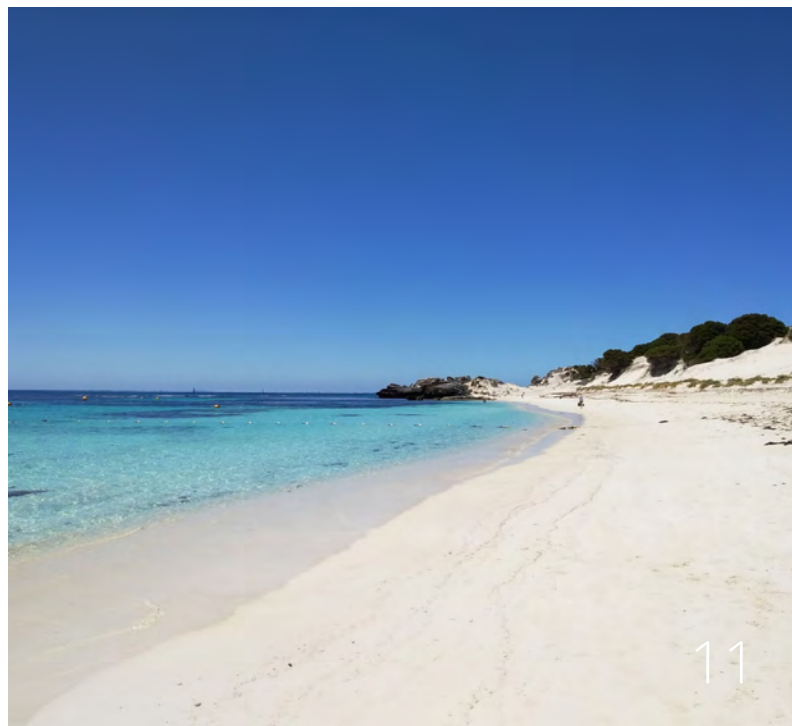
Warum sich für Perth entscheiden, wenn man auch in die Metropole Sydney gehen könnte? Oder auch nach Melbourne??

Ganz einfach! Perth und Western Australia haben eine unglaubliche Natur zu bieten und die Menschen und Lebensweise ist sehr entspannt. Perth an sich ist eine kleine, ruhige Großstadt, mit vielen kleinen, süßen Cafés (sehr instagrammable!), weißen Sandstränden, türkischem Wasser und mit den nettesten, hilfsbereitesten und offensten Menschen, die man sich vorstellen kann plus noch das beste Wetter! Es wird viel Zeit draußen verbracht, was aber bei dem Wetter und den Stränden auch kein Wunder ist! Die Sommer werden recht warm und die Winter sind meist mild (Perth Winter ähnelt manchmal dem deutschen Sommer mit so ca. 20°C, teilweise ist es auch vorgekommen, dass das Wetter in Perth deutlich besser und schöner war als in Deutschland, obwohl es wohl bemerkt Winter in Perth war!).

Der Süden und auch der Norden von Western Australia bieten vielfältige Möglichkeiten für Roadtrips, Weintouren und Abenteuer, wie z.B. schwimmen mit Whale Sharks! Rottnest Island und seine kleinen Quokkas liegen nur 20km von der Küste ab, eine Fähre bringt einen auf die Insel, wo man sich Fahrräder leihen kann, um dann die ganze Insel abzufahren und wunderschön weiße Strände finden kann! Definitiv ein must-do!

Generell bin ich der Meinung, dass man Sydney und Melbourne super in den vorlesungsfreien Zeiten machen kann, genauso wie das Bereisen der Ostküste. Der Westen ist deutlich unberührter und es sind weniger Touristen unterwegs, was das ganze entspannter macht!

Ich würde immer Perth für's Leben wählen und Sydney/Melbourne für Urlaub!

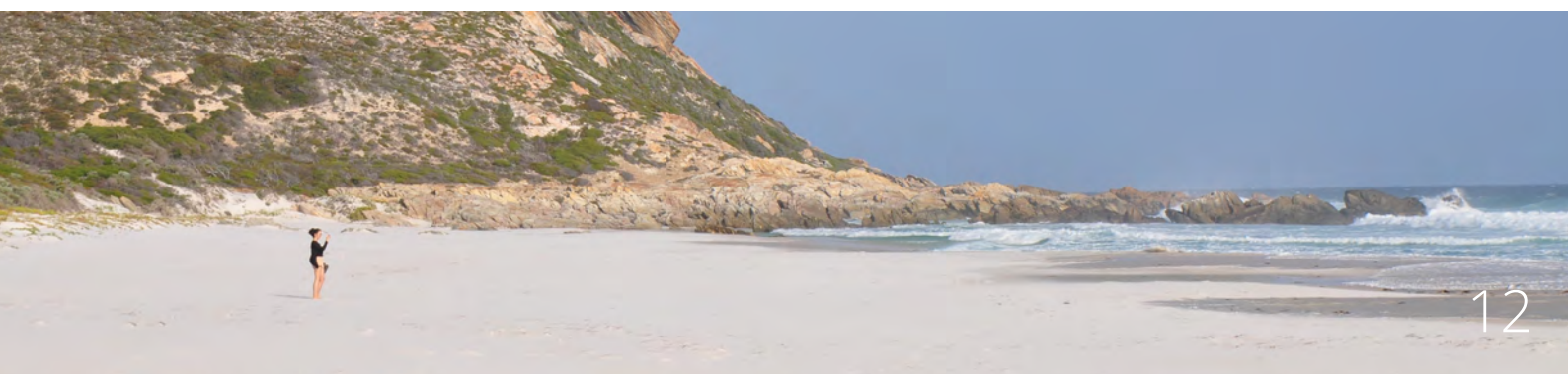


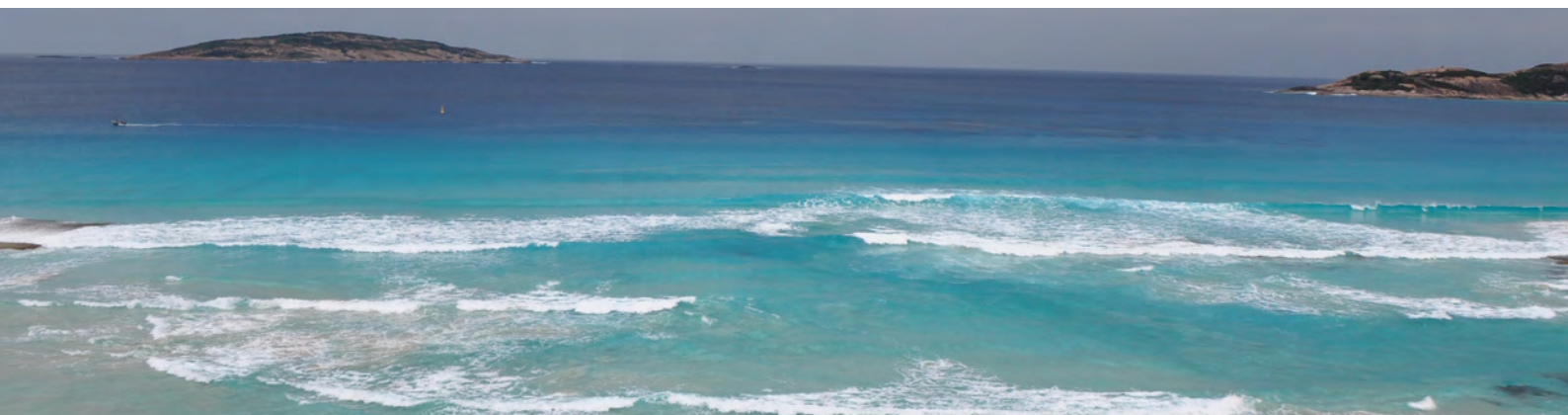
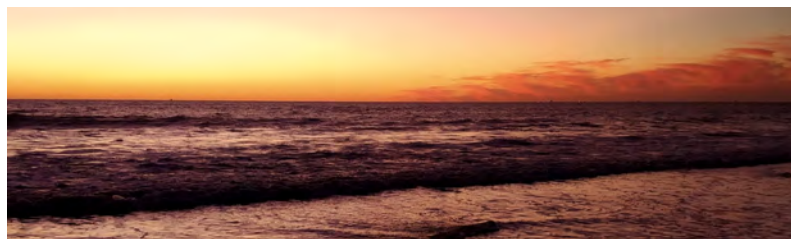
FAZIT

Ich kann die Curtin University in Perth zu 100% empfehlen, ich habe die Zeit sehr genossen, meine neuen Freunde sehr lieb gewonnen und generell ist jeder sehr hilfsbereit und offen. Der Campus ist sehr grün und es wird viel Wert daraufgelegt, dass die Studenten sich wohl fühlen. Viele kleine Cafés, welche über den Campus verteilt sind, laden zum Kaffee mit Freunden ein, viele versteckte Sitzmöglichkeiten machen es zu einer Schatzsuche nach dem perfekten Ort zum Entspannen zwischen Vorlesungen und zum Lernen. Die Bib ist riesig und bietet verschiedenste Bereiche zum Lernen, sowohl Gruppenräume, viele Computer (Macs und Windows Computer) und auch Räume, in denen man speziell aufgefordert wird extrem leise zu sein. Sitzsäcke kann man sich jederzeit nehmen und sich in den Schatten der Bäume setzen oder sich auch in eine der vielen Hängematten legen, um ein wenig Zeit zu vertreiben und zu procrastinieren. Zudem geben verschiedenste Foodtrucks die Möglichkeit zu immer wechselnden Lunch Möglichkeiten. Außerdem ist das Wetter in Perth angenehm mild und die Strände sind ein Traum, ebenso wie die Natur in und um Perth herum. Das entspannte Leben in Perth ist sicher nicht für jeden was, wenn man ein bisschen mehr Zack will, aber es ist dennoch nicht langweilig, man findet immer etwas, was man machen oder besichtigen kann.

WA bietet auch unglaublich viele, abwechslungsreiche Möglichkeiten für's reisen und Leben genießen!

Wenn du noch Fragen hast, melde dich gerne bei mir! Ich freue mich immer von Interessenten der Curtin University zu hören! Cheers!
belehi@web.de







Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses **Infomaterial** an und lass dich von unseren
Studienberaterinnen über die **nächsten Schritte** informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 28 48 88 6
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 76 79 66 31
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Immanuelkirchstraße 3/4 · 10405 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Hansaring 61 · 50670 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

